

Jahresbericht 2019 der SVP Sektion Schwarzenburg

1. Gemeindepolitik (Gemeinderat)

Gemeinderechnung (D. Schmied):

Die Erfolgsrechnung 2018 schliesst im allgemeinen Haushalt ausgeglichen ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 766'400 Franken. Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Aufwandüberschuss von rund 241'600 Franken ab.

Der Hauptgrund für den wesentlich besseren Abschluss sind die höheren Gewinnsteuern der juristischen Personen. Die Gemeinde hat netto rund 700'000 Franken mehr Gewinnsteuern eingenommen als budgetiert waren. Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen betragen 12.7 Mio. Franken und liegen damit 100'000 Franken unter dem budgetierten Betrag.

Kostenbeteiligungen an der Neuvermessung und höhere Gebühreneinnahmen führten beim allgemeinen Rechtswesen zu Mehreinnahmen von rund 140'000 Franken. Die Kosten für die Schneeräumungsarbeiten waren 2018 um mehr als 100'000 Franken tiefer als budgetiert.

Mit dem positiven Rechnungsabschluss müssen zusätzliche Abschreibungen von rund 376'000 Franken getätigt werden. Dieser Betrag erhöht die finanzpolitische Reserve. Die Reserve kann unter bestimmten Voraussetzungen bei zukünftigen Defiziten aufgelöst werden.

Die Investitionsausgaben betragen lediglich 2.4 Mio. Franken. Vorgesehen waren Investitionen von rund 8 Mio. Franken. Dies bedeutet, dass 5.6 Mio. Franken weniger investiert worden sind als geplant waren. Die beiden grössten Projekte waren die Gesamtsanierung des Schulhauses Tännlenen und der Neubau des Doppelkindergartens mit der Tagesschule Schlossgasse.

Der Bilanzüberschuss beträgt Ende 2018 unverändert 5.77 Mio. Franken. Der Bilanzüberschuss im Verhältnis zu den Einnahmen (direkte Steuern und aus Finanzausgleich) ergibt ein Bilanzüberschussquotient von 34.30%. Dies gilt noch knapp als mittlerer Wert, unter 30% würde er als klein eingeschätzt.

Die Gemeindesteuieranlage betrug im 2018 unverändert 1,86 Einheiten des gesetzlichen Grundansatzes und die Liegenschaftssteuer 1,4‰ des amtlichen Wertes.

Präsidiales (M. Haller):

Das dritte Amtsjahr des Gemeindepräsidenten Martin Haller war von der neuen Zusammensetzung des Gemeinderats geprägt. Anstelle von Daniel Schmied hat sich Barbara Mischler bestens mit dem Departement Bildung zu Recht gefunden. Als Nachfolgerin von Alex Meucelin rutschte Vera Diener (SP) nach.

Nach drei Vakanzen in der Bauverwaltung konnte eine kompetente Bauverwalterin, ein engagierter Leiter Tiefbau und eine fachkundige Sachbearbeiterin Hochbau angestellt werden. Der Pendenzenberg im Tiefbau ist gross, so dass die Arbeit in der Bauverwaltung nach wie vor überquillt. Die Forderung nach mehr Personal liegt auf dem Tisch, was aus finanzieller Sicht vermieden werden sollte. Seit längerer Zeit waren Sparmassnahmen beim Magazin Schwarzeburger ein Thema. In Zukunft wir es ein schlankes Produkt mit weniger Ausgaben geben.

Ein freudiges Ereignis war die Einweihung des Neubaus für den Kindergarten und die Tagesschule vom letzten Herbst an der Schlossgasse. Hier konnte ein zweckmässiges und schönes Minergiegebäude realisiert werden. Die Benutzer sind alle des Lobes voll. Gefreut hat mich, dass rund 60% der Aufträge an das einheimische Gewerbe vergeben werden konnten.

Weniger erfreulich ist die Situation bei der Überbauung des Dorfzentrums. Alle Vorbereitungsarbeiten seitens Architekt sind abgeschlossen; die Baueingabe könnte erfolgen. Leider muss der Gemeinderat zuerst den Richtplan genehmigen. Im Rahmen der Mitwirkung gibt es ein linkes Lager, welches im Dorfzentrum möglichst wenig Parkplätze will und andererseits die KMU-Betriebe, welche auf keinen Parkplatz verzichten wollen. Bald wird der GR einen Entscheid fällen müssen. Bereits sind Einsprecher bekannt, welche überhaupt keine Überbauung wollen. Sie werden keinen Erfolg haben, allerdings wird das Prozedere weiter unnötig verlängert. Vor Herbst 2021 wird auf jeden Fall keine Baggerschaufel ansetzen.

Das Projekt Senseparkplätze scheint in positiver Richtung zu verlaufen. Nach einem hydrologischen Gutachten (Verlauf Sense bei Hochwasser) steht fest, dass die geplanten Parkplätze realisiert werden können, sofern der Kanton die Zustimmung erteilt. So entstehen unmittelbar bei der Sodbachbrücke 94 und beim sogenannten zweiten Platz 25 Parkplätze. Der grosse, nordwestlichste Kiesplatz wird weitgehendst renaturiert. Auf der Hangseite entlang dem Jakobsweg entstehen 53 Überlaufparkplätze. Sie werden durch eine Barriere abgetrennt und nur im Hochsommer geöffnet. Auf der Freiburgerseite sollen ebenfalls 58 Parkplätze entstehen, was insgesamt – mit Überlauf – 230 Parkplätzen entspricht.

Bildung, Kultur und Sport (B. Mischler):

Wir haben Total 682 Schüler, davon sind 123 im Kindergarten, 317 in der Primarschule und 242 im Oberstufenzentrum, verteilt auf 36 Klassen, gleich wie im Vorjahr. Nach den Herbstferien 2019 konnte der Neubau „Kindergarten/Tagesschule“ an der Schlossgasse bezogen werden. Mit dem Umzug der beiden Kindergärten der Thunstrasse an die Schlossgasse, können die frei gewordenen Räumlichkeiten für Gruppenräume genutzt werden, welche heute eine Voraussetzung der aktuellen Unterrichtsform ist. Die Tagesschule hat sich gut eingelebt und ist mit 44 Kindern gut besucht. Der Tag der offenen Tür wurde von der Bevölkerung sehr geschätzt und es gab fast durchwegs positive Rückmeldungen zu dem Neubau.

Im Jahr 2019 drehte sich viel um die Schulwegsicherheit. Es wurde die BFU beigezogen, um die Schulwege durch eine Fachstelle beurteilen zu lassen. Die Gemeinde ist in der Pflicht bei schwierigen Punkten, welche für Kinder bis zur 2. Klasse unzumutbar sind, die nötigen Massnahmen bereit zu stellen. Für die kritischen Fussgängerstreifen braucht es Kadetten. Leider sind keine freiwilligen Personen zu finden, deshalb wird es eine Ausschreibung mit Entlohnung geben.

An der Gemeindeversammlung im Dezember hat die Bevölkerung der Einführung des Systems der Betreuungsgutscheine auf 1. August 2020 zugestimmt. Die Leistungsverträge mit der Kita Calma und dem Tagesfamilienverein Gantrisch wurden in Folge bis 31. Juli 2020 verlängert. Für die Umsetzung des Systems und alle Aufgaben im Zusammenhang mit der Ausgabe der Gutscheine wird neu durch den Fachbereich Bildung übernommen.

Die Schulanlagen Oberstufenzentrum inkl. Bibliothek und Primarschule Thunstrasse sowie die zwei Turnhallen sind in die Jahre gekommen, sanierungsbedürftig und müssen teilweise erneuert werden. Zur koordinierten Festlegung des räumlichen und baulichen Bedarfs, sowie der Umsetzung innerhalb des im Investitionsprogramm vorgesehenen Zeitraums wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.

Die Vereinigung der Sportvereine hat sich neu organisiert und wurde wieder aktiv. Die Sportlerlehre, wie auch das beliebte Dorfturnier konnten wieder durchgeführt werden. Nebst dem Engagement und Herzblut, wie auch hohe Freiwilligenarbeit, befürwortet auch die Behörde solche Anlässe. Das Vereinsleben ist ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Gemeinde und muss gefördert und unterstützt werden.

Tiefbau (T. Binggeli):

Das Jahr 2019 war bei der Abteilung Tiefbau und Umwelt geprägt durch die Neuanstellung im Mai und Einarbeitung des neuen Leiters Marco Heiniger. Laufende Projekte wie Fusswegerschliessungen Ribimatt, Berggasse und der Abfallsammelstelle Brüllen sowie die Neugestaltung Friedhof wurden zwischenzeitlich durch Interimsleiter Hansruedi Beutler weitergeführt. Das Vorprojekt Sanierung Abdankungshalle wurde nochmal an den Planer zurückgewiesen, da die Kosten über eine Million veranschlagt sind.

Als sehr aufwendig erwies sich das Verfahren über die Verlegung der Abfallsammelstelle Brüllen. Hier ist TUK und Abteilung trotzdem einige Schritte weitergekommen. Den Einsprechern gegen die Änderung der ÜO konnte die Studie über eine mögliche Langsamverkehr-Erschliessung präsentiert werden. Die Einsprachen der linken Gruppierungen wurden jedoch nicht zurückgezogen und werden wohl vom AGR abgelehnt. Mit der Betreiberfirma Liechti konnten Konzession- und Vertragsentwürfe erarbeitet werden. Da die jährliche Entschädigung über die Schwelle von Fr. 40'000 liegt, muss die Gemeindeversammlung über Verträge entscheiden. Hier ist wohl Widerstand zu erwarten vor allem auch wegen des noch fehlenden Fussweges.

Erfreulicherweise konnten im 2019 doch etliche Strassenabschnitte, welche in sehr schlechten Zustand waren, saniert werden. Durch pragmatisches Vorgehen und hohem Kostenbewusstsein des Werkhofleiters, konnten sämtliche Abschnitte ohne Gemeindeversammlungsbeschluss und mit deutlich tieferen Kosten, als im Finanzplan vorgesehen, ausgeführt werden.

Gegen Ende Jahr zeigte sich, dass der seit Jahren ansteigende Pendenzenberg in der Abteilung Tiefbau wohl nicht mit den heute vorhandenen personellen Ressourcen abzubauen und zu bewältigen ist. Die Zunahme des Aufwands im Tagesgeschäft durch immer anspruchsvollere Verfahren hat auch hier Einzug gehalten.

2. SVP Sektion Schwarzenburg

Personelles:

An der HV im März 2019 wurden folgende Wahlen vorgenommen:

- Bisher Vertreter Niederenteil: Daniel Affolter
- Bisher Vertreter Oberenteil: René Wasem
- Bisher Kassier: Simon Hänni
- Neu Revisor: Fritz Binggeli

Vertretungen in Kommissionen:

In den 5 Kommissionen (Biko, Fiko, HRK, TUK, Soko) sind von den 30 Mitgliedern (ohne Präsidium) insgesamt 21 Mitglieder aus „bürgerlich.schwarzenburg“ (SVP, BM, KMU) vertreten. Darin enthalten sind 12 Mitglieder der SVP und 7 Mitglieder aus dem KMU. Die Zusammenarbeit der Kommissionen mit dem zuständigen Gemeinderat hat gross mehrheitlich gut funktioniert. Schwierigkeiten wurden mehrmals geäussert in der Finanzkommission betreffend deren Führung und Koordination. Die Arbeit in der Fiko muss vermehrt von den SVP Mitgliedern an die Hand genommen werden, damit die Geschäfte vorangetrieben werden können.

Die Mitarbeit in einer Kommission verlangt persönliches Engagement, welches von unseren Mitgliedern laufen erbracht wird – Besten Dank.

3. Mitgliederbewegungen

Der Mitgliederbestand wies per Ende Jahr 92 Personen und 10 Gönner auf, wobei wir nur 1 Neumitglied (Anja Pflugshaupt) aufnehmen konnten und 1 Mitglied (Kurt Liechti) ausgetreten ist. Die Mitglieder der jungen SVP Bern konnten auch in diesem Jahr nicht zu uns gewonnen werden.

Die Kommissionsmitglieder werden wo möglich von den Gemeinderäten konstruktiv unterstützt und sind wichtige Meinungsträger, gerade wenn es um heikle Entscheidungen zu Handen des Gemeinderates oder der Gemeindeversammlung geht.

4. Höck mit Kommissionsmitgliedern

Jährlich informieren wir unsere Kommissionsmitglieder über die Aktivität in verschiedenen Fachgebieten der Gemeinde. Am 7. Februar konnten wir die Thematik „Sicherheit – Organisation in der Gemeinde“ veranschaulichen und mitdiskutieren. Daniel Rebetz, Gemeinderat hat uns fachkundig und kompetent über die Aufgaben des Departementes Öffentliche Sicherheit informiert.

Es wurden Reglemente erläutert zu Feuerwehr, Zivilschutz, Regionales Führungsorgan und Gemeindepolizei. Das Departement verfügt über keine Kommission, hat die Aufgaben verteilt auf Gemeindeschreiberei, Feuerwehrkommando, Zivilschutzkommission und RFP Kernteam. Die Zivilschutzorganisation Gantrisch führt ihren Leistungsauftrag aus für 9 Gemeinden mit 16'000 Einwohnern und gewährleistet ihre Einsätze mit dem nötigen Material.

Die Aufgaben der Feuerwehr (FW) stellten uns Hanspeter Bigler und Urs Beyeler, beides Vizekommandanten vor. Sie zeigten uns den Fahrzeugpark und die Zusammenarbeit mit den Stützpunkten Bern, Köniz und den Nachbarn. Im Jahr 2018 gab es 46 Alarmpendungen, wovon 14 die Hilfestellung der FW verlangt wurde und 10 bei Unwetter entstanden. Die Finanzierung der FW unterliegt einer doppelten Spezialfinanzierung, aus Ersatzabgaben der Steuern und dem Betriebsbeitrag der GVB bei einem Totalaufwand von gegen 300'000 Franken pro Jahr.

5. Sommerhöck

Im August organisierten wir den Sommerhöck bei der Familie Brünisholz in Steinenbrünnen und konnten uns überzeugen von einer top modernen Ziegenhaltung mit Milchproduktion. Michel und Eveline präsentierten uns ihr neu gebauter Ziegenstall für 200 Milchziegen mit Aufzucht und Melkstand. Der Stall verfügt über komfortable Liegeflächen, genügend Fressplätze, Kratzbürsten (Wellness für Ziegen) und grossen Auslauf im Freien mit Weide. Im Geissenbrünnen Hof wird Milch produziert für den Verarbeiter „Le petit chevrier“ welcher dann Frischkäse, Weichkäse, Halbhart- und Hartkäse sowie Joghurt produziert und diesem in der Schweiz verkauft.

Beim betriebseigenen Apéro durften wir uns mit feinen Köstlichkeiten verwöhnen lassen und im Anschluss den Abend beim Imbiss geniessen.

Wir danken ganz herzlich für die Gastfreundschaft bei der ganzen Familie Brünisholz.

6. Dank

Für die vielfältige Vereinstätigkeit bedanke ich mich bei den Vorstandkollegen für ihre Mithilfe wie auch für das Engagement bei Anlässen und den Diskussionen. Für die Arbeit in unserer Partei und die Vertretung unserer Anliegen im Gemeinderat bedanke ich mich bei Martin Haller, Theo Binggeli und Barbara Mischler (neu seit 1.1.19).

Auf die Zusammenarbeit von Präsidium und Vorstand mit den Gemeinderäten sind wir angewiesen und danken für die spezifischen und aktuellen Informationen.

Ich danke allen SVP Mitgliedern und Freunden, welche uns regelmäßig unterstützen und sich vielseitig in verschiedenen Formen für die Anliegen der SVP Schwarzenburg in unserer Gemeinde engagieren.

7. Ausblick

Die Arbeit in den Kommissionen ist notwendig, wenn die Situation verschiedener Themen in der Gemeinde verbessert werden sollen. Die Standortförderung zusammen mit Ortsmarketing wird neu definiert und zu Gunsten des Bürgers umgesetzt. Die Vorteile der Gemeinde Schwarzenburg sollen vermehrt gezeigt und kommuniziert werden. Die Finanzen sind ein Dauerbrenner und können nur mit griffigen Massnahmen verbessert werden. Die Finanzkommission ist aufgefordert, die notwendigen Schritte umzusetzen.

Die Gemeindewahlen stehen vor der Tür und wir benötigen tatkräftige Persönlichkeiten, welche sich für die Anliegen der Bürgerlichen einsetzen wollen. Die Wahlen werden unsererseits durch bürgerlich-schwarzenburg von SVP zusammen mit BM und KMU gestaltet. Das Ziel muss sein, dass wir zusammen die 5 Gemeinderatssitze aus Bürgerlichen besetzen und danach die Kommissionsmitglieder in gleicher Verteilung nominieren können.

Wir benötigen starken Wählerwillen und Unterstützung aller Mitglieder um die Gemeindewahlen zu gewinnen und die Zukunft auch wieder in unsere Hände zu nehmen.

Daniel Schmied
Präsident